

Selbständige Handlungen erleideten können, die sich als Zwangsmaßnahmen gegen die Geleise über ungenügende Schriften, Zeichnungen oder Gegenstände darstellen und wegen Teilhabensverhältnisse einen internationalen Charakter haben; in der Sammlung der Nachrichten über die in Deutschland erfolgten Verhaftungen der genannten Art, und endlich in der Mitteilung des gesammelten Materials an die entsprechende Behörde der anderen Vertragsstaaten. Da dem Abkommen für alle europäischen Staaten, insbesondere Frankreich, Großbritannien, Italien, Belgien, Spanien, Dänemark und die Schweiz, sowie auch die Vereinigten Staaten von Amerika beigetreten sind, steht zu hoffen, daß es diesen Maßnahmen gelingen wird, den internationalen Handel mit ungenügenden Schriften und Bildern wirksam zu unterbinden.

Ausstellungen des ersten Turbinentyps aus der Hochsee. Der am 10. Oktober erfolgte Austausch des Kreuzers „Lübeck“ gegen den neuen Kreuzer „Gün“ bedeutet für den deutschen Kriegsschiffbau einen Meilenstein. Scheidet mit der „Lübeck“ doch zum ersten Male ein Turbinentypus nach einer ersten Inbetriebnahmeperiode aus den Formationen der Hochsee, so ist in diesem Jahre nicht weniger als 6 Jahre betrug. Mit der „Lübeck“ wurde in den Baujahren 1903 bis Frühjahr 1906 ein erster Versuch gemacht, die Turbinenmaschinenanlage, die bis dahin nur auf einigen Torpedobooten zu Erprobungszwecken zur Anwendung gekommen war, auch auf den großen Schiffstypen zur Einführung zu bringen. Aber erst mit dem Bau des Panzerkreuzers „S. d. Taun“ ging man nach dem „Schiffbau“ dazu über, die Turbinenmaschinenanlagen auch auf den großen Schiffen einzuführen. Es war der Stettiner „Ballon“, dem der Bau eines ersten Turbinentyps in der „Lübeck“ vollauf glückte, wenn sich die damaligen Probe- und Versuchsfahrten auch nach heutigen Begriffen recht in die Länge zogen. Erst im Herbst 1907 nahm der zweite Turbinentypus in der „Stettin“ (gleichfalls vom „Ballon“ gebaut) die Probefahrten auf, und der dritte folgte in der „Tresden“ erst zur Jahresmitte 1908.

Eine deutsche Handwerkschule in Marokko. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Mogador vom 21. Oktober geschrieben: Auf Anregung der Gebrüder Mannesmann hat am 21. d. M. die deutsche Kolonie von Mogador unter dem Vorsitz des Biotomus v. Maue einstimmig beschlossen, in Mogador eine deutsche Handwerkschule für Schmarokk für Araber und Juden zu gründen. Ein erheblicher Teil der laufenden Kosten ist bereits gesichert, für den Rest wird eine Sammlung eingeleitet. Die Schule soll hauptsächlich der Ausbildung eines Stammes von Reparaturhandwerkern für Maschinen und andere Importartikel, sowie der Verbreitung der deutschen Sprache gegenüber der französischen Tendenz der bisherigen Schulen dienen. Die Kolonie erbittet wärmste Unterstützung dieses erstmaligen Versuches der Errichtung deutscher Fachschulen im Auslande. Ein großer Zupruch von Schülern ist gesichert.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Der Kaiser hat am Freitag eine ungarische Nacht verbracht. Der Schlußteil wieder besser. Es ist die Hoffnung begründet, daß die letzte Indisposition bald behoben sein wird.

Die Lohnbewegung der Textilarbeiter in Nord- und Ostböhmen greift immer mehr auf sich. In Ostböhmen streikten rund 20.000 Textilarbeiter, da die Fabrikanten die Forderung der Arbeiter nach einer 10 bis 15prozentigen Lohnerhöhung ablehnten. Im Ostböhmer Textilgebiet leben 2.000 Webstühle, das sind mehr als 15 Proz. der gesamten Webstuhlanzahl Österreichs, und rund 200.000 Spindeln. Die Aussichten auf eine baldige Beilegung des Streikes sind sehr gering. In nordböhmer Textilgebieten und besonders in Reichenberg und Umgebung fanden in der letzten Zeit Textilarbeiter-

versammlungen statt, in denen beschlossen wurde, mit Lohnforderungen an die Fabrikanten heranzutreten. Wegen Ablehnung der geforderten Forderung nach einer 15prozentigen Lohnerhöhung haben die Arbeiter in einem Betriebe die Kündigung überreicht. Eine Anzahl Fabrikanten macht ihre Stellungnahme von der Haltung der übrigen Firmen abhängig. Die Bezirksarbeitskommission in Semil, wo gleichzeitig ein Streik ausbroch, ist, falls sich genügend, Militär aus Reichenberg zu rekrutieren, um die Ordnung und Ruhe aufrechtzuerhalten.

Frankreich.

Die Kellnerfrage. Angeht der schweizerischen Seite gegen die drei belagerten deutschen und Schweizer Kellner haben diese eine sehr zahlreich besetzte Versammlung mit deutscher Verhandlungssprache abgehalten. Die Kellner erklärten, daß sie mit den Forderungen der französischen Kameraden, soweit sie billig und verständlich seien, vollkommen einverstanden sind. Dagegen verwahren sie sich mit größter Entschiedenheit dagegen, daß man an Forderungen, die sich nicht verteidigen lassen, eine Wille fremde hege knüpft. Sie weisen darauf hin, daß in allen Großstädten Deutschlands und der Schweiz die Kellnerarbeiten vollständig in französischen Händen ruhe und daß kein deutscher Koch, obwohl es an solchen auch nicht fehle, gegen diese Vorkommnisse des französischen Elements jemals Einspruch erhoben oder Klage geführt hat. Wenn auf irgendwelchem Gebiete, so sei auf dem des Gasthofsweins Internationalismus angebracht. Hüllige Gegenseitigkeit sei das einzig richtige Verhältnis zwischen den Völkern namentlich auf diesem Gebiete.

Rußland.

Duma-Interpellationen. Gleich in der Eröffnungsrede der Reichsduma werden von Ostobischen und Sozialdemokraten Interpellationen über die Kiewer Tragödie, ferner von Ostobischen und Arbeitern über die Belagerung der Hungersnot eingebracht werden, die in 17 Gouvernements amtlich festgestellt, und von der nach vorliegenden Nachrichten gegen 30 Millionen Bauern heimgesucht sind.

Bulgarien.

Die Sobranje ist durch den König eröffnet worden. Die Thronrede hebt hervor, daß die durch die große Nationalversammlung in der Verfassung in so glücklicher Weise angenommenen Veränderungen eine neue Ära für die friedliche Entwicklung und die wirtschaftliche und kulturelle Tätigkeit des Landes eröffnen. Bulgarien habe im laufenden Jahre die handelsrechtlichen Beziehungen mit allen Ländern beibehalten, indem es sich insbesondere bemüht habe, die Beziehungen zu den benachbarten Ländern, die wertvolle wirtschaftliche und politische Bande mit Bulgarien verbanden, aufrecht zu erhalten. Bulgarien habe wieder bewiesen, daß es verdient, ein gleichberechtigtes Mitglied in der Familie der zivilisierten Staaten zu sein.

Türkei.

Günstige Meinungen des Sultans. Der Sultan hat dem Emir von Westa einen Ehrenbrief überreichen lassen wegen der großen Verdienste, die der Emir dem Sultan bei der türkischen Expedition im Yemen geleistet hat — Oberst Jussuf Vahid gibt bekannt, daß am 18. Oktober ein Vertrag mit 3.000 Mann Truppen zur Verfügung zu stellen, unterzeichnet worden ist.

Marokko.

Die Pazifizierung durch Frankreich. Nach dem Pariser Frieden wird von ihren Korrespondenten in Tanger gemeldet, daß sich seit einiger Zeit zahlreiche jüdische Elemente spanischer, italienischer und französischer Nationalität, die sich im Verolge der französischen Truppen befinden, in verschiedenen Städten, vor allem in Me-

lines und Fez, niedergelassen haben und dort andächtige Gewerbe ausüben, wodurch die öffentliche Sicherheit stark gefährdet werde. Die jüdischen Behörden seien diesen Dingen gegenüber machtlos. Man müsse den französischen Konsul in Tanger gebührende Polizeibeistand leisten und Maßnahmen treffen, um die Einwanderung verdächtiger Elemente zu verhindern.

Vereinigte Staaten.

Frauenbewegung in den Vereinigten Staaten. In Louisville hielten am Freitag die Anhängerinnen der Frauenbewegung eine große Versammlung ab. Es wurde beschlossen, durch die ganzen Vereinigten Staaten befähigte Rednerinnen zu schicken, die die Frauen, die sich bis jetzt der Frauenbewegung noch nicht angeschlossen haben, für diese gewinnen sollen. Selbst die kleinste Ortsgemeinde sollen die Rednerinnen nicht ausgelassen werden. Präsident Taft steht jetzt der Frauenbewegung gütig gegenüber als zur Zeit, da er den Präsidentenwahl eben beiliegen hatte. Neben den Agitationsreisen wird von den Führerinnen der Frauenbewegung eine Broschüre herausgegeben werden, in der sie in kräftigen Worten dafür eintreten, daß den Frauen das gleiche Recht in den Vereinigten Staaten eingeräumt werden soll, wie ihren männlichen Mitbürgern. Einen kleinen Erfolg, auf den die Führerinnen recht stolz sind, hat die Frauenbewegung schon zu verzeichnen. Es ist ihnen gelungen, in Louisville für die dort staatlich angeordneten Rednerinnen das gleiche Gehalt durchzusetzen, wie es ihre männlichen Kollegen erhalten. Jedemfalls versprechen sich die Führerinnen der Frauenbewegung von dieser Agitation mehr Erfolg als von den bisherigen.

51. Gesamtsitzung des Landeskulturates für das Königreich Sachsen.

(.) Dresden, 28. Oktober.

Die Beratungen des Landeskulturates wurden mit der heutigen 51. Gesamtsitzung abgeschlossen. Ueber die Einrichtung von Interdikturaten für Stallvieh referierte Geh. Oekonomierat Andri-Braunsdorf. Er hob hervor, daß die Landwirte in Sachsen von den Einrichtungen, welche sowohl das Ag. Ministerium des Innern als auch der Landeskulturat einzig und allein aus öffentlichen Mitteln unterhalte, einen verhältnismäßig kleinen Anteil an den Vorteilen, die ein solcher Kurzus bieten würde, haben. Deshalb dürfte es erzwangener sein, ob man nicht an die preußischen Landwirtschaftsamtern das Erlauchen stellen sollte, auch ihrerseits diesen Oberdickwurstkurzus entsprechend zu unterstützen, um sowohl die Beiträge des Ministeriums wie auch des Landeskulturates herabzumindern und dadurch vielleicht Mittel für die Förderung des Viehgesundheitswesens speziell in Sachsen frei zu machen. Auch könnte man dann daran denken, denjenigen Oberdickwurstkurzus, die aus Stellen in Sachsen kommen und wieder Stellung in Sachsen nehmen, vielleicht nach weiteren Erleichterungen zuteil werden zu lassen. Der händliche Ausdauk beantragte deshalb, der Landeskulturat möge beschließen, zur Durchführung von Oberdickwurstkurzus durch die Mittelbehörde Gesellschaft für Viehdickwurstkurzus und Viehdickw. G. m. b. H. in Niederottendorf jährlich eine Beihilfe von 1000 M. zu bewilligen. Nach einer kurzen Debatte schloß sich die Versammlung diesem Antrage einstimmig an. Ueber die Förderung des Meliorationswesens in Sachsen referierte namens des 1. Sonderreferenten Prof. Dr. Strecker-Leipzig. Seine Ausführungen gipfelten in folgendem Antrage: Der Landeskulturat möge beschließen: 1. daß in der sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift, sowie in anderer geeigneter Weise des öfteren auf die Schäden, die durch eine ungenügende Drainage entstehen, hingewiesen und auf empfohlen wird, sich im Bedarfsfalle an die Oekonomik-Kommission der Landwirtschaftlichen Kreisvereine zu wenden; 2. bei der Königl. Staatsregierung zu beantragen, daß der kulturtechnischen Abteilung des Landwirtschaftlichen

Institutes der Universität Leipzig ein „Meliorationsland“ von einmalig 1500 M. zu Bodenunterstützung. Veranschlagt werden soll zur Verfügung gestellt wird. Auch dieser Antrag fand einstimmige Annahme.

Ueber die Erhebung von Beiträgen referierte Wirtl. Geh. Rat Dr. Mehnert-Wieding. Er schlug vor, im Jahre 1912 zur Deckung der Kosten des Landeskulturates nach Abgabe des Geleites vom 30. April 1906 Beiträge in Höhe von 1/2 M. auf die beitragspflichtige Grundsteuer einheit zu erheben und das Königl. Ministerium des Innern zu ersuchen, vermitteln zu wollen, daß die Beitragserhebung in der bisherigen Weise durch das Königl. Finanzministerium angeordnet werde. Die Versammlung stimmte diesem Antrage einstimmig zu.

Ueber den Voranschlag des Landeskulturates und des Ausschusses für Gartenbau für 1912 referierte Geh. Oekonomierat Andri-Braunsdorf. Der Voranschlag des Landeskulturates schließt in Einnahme mit 261.555 M. und in Ausgabe mit 91.555 M. ab, so daß ein Ueberschuß von 170.000 M. zu erwarten sein dürfte, während der Voranschlag des Ausschusses für Gartenbau eine Einnahme von 24.022,30 M. und eine Ausgabe von 13.458 M. perspektiviert, so daß der Ueberschuß 11.444,30 M. beträgt. Beide Voranschläge wurden genehmigt.

Auf Antrag des Geh. Oekonomierates Steiger-Reinholden erfolgte hierauf einstimmig folgende Beschlüsse durch Zuruf: Geh. Oekonomierat Andri-Braunsdorf und Geh. Oekonomierat Schwanke-Graunsdorf als Vorsitzenden des sächsischen Ausschusses, Geh. Hofrat O. P. Treuen und Generalsekretär Dr. S. J. Dresen als Stellvertreter. Delegierte beim Deutschen Landwirtschaftsrat auf die Sitzperiode 1911/12, Geh. Oekonomierat Steiger-Reinholden und Oekonomierat Reichel-Schiffen als Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Anstalt für staatliche Schlichterberatung für die Jahre 1912-14 und Kaufmann Hans Weirabeck als außerordentliches Mitglied des Landeskulturates für Landwirtschaft. Außerdem soll die Königl. Staatsregierung noch ersucht werden, an Stelle des bestehenden Generalsekretärs Dr. Reinhold ein weiteres Mitglied in die Veterinärkommission zu berufen.

Geh. Oekonomierat Dr. J. H. Kappeler wies dann in seinem Schlußworte darauf hin, daß man überall tätig bemüht sei, alles zu tun, was den gegenwärtigen Notstand in der Landwirtschaft mildern könnte. Die sächsische Landwirtschaft strebe hierbei ganz besonders der Fürsorge der Königl. Staatsregierung. Mit Bemühung könne man anerkennen, daß diejenigen Landwirte, unter deren Viehbestand die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war, ihrerseits auch dafür besorgt waren, daß durch die Seuche nicht noch der Nachbar geschädigt werde. Man sei bemüht, eine Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche nach besten Kräften zu vermindern. Das sei bei uns in Sachsen das wichtigste Schuttmittel gewesen; man dürfe nicht alles erst von Polizeiverordnungen erwarten. Vor allem solle man sich vor Verfallensmitteln hüten und den Mut nicht sinken lassen. Der Redner schloß mit dem Wunsch, daß auch die von allen Seiten gewünschte Erleichterung in vollem Maße eintreten möge.

Wirkl. Geh. Rat Dr. Mehnert-Wieding dankte hierauf dem Vorsitzenden Geh. Oekonomierat Dr. J. H. Kappeler für die vorzügliche Leitung der Verhandlungen und sprach den Wunsch aus, daß Geh. Rat Dr. J. H. Kappeler der sächsischen Landwirtschaft noch lange Jahre auf dem gleichen Plage erhalten bleiben möge.

Hierauf wurde die 51. Gesamtsitzung des Landeskulturates für das Königreich Sachsen geschlossen.

Patentanwalt SPREER,
Leipzig, Petersstrasse 30.

Berliner Kurse vom 28. Oktober.

Ergänzung zu unserm Kurzeile vom 28. Oktober.

| Deutsche Eisenbahnobligationen | | Deutsche Eisenbahnaktien | | Ausländ. Eisenbahnobligationen | | Ausländ. Eisenbahnaktien | |
|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 1000 M. 100.00 | 1000 M. 100.00 | 1000 M. 100.00 | 1000 M. 100.00 | 1000 M. 100.00 | 1000 M. 100.00 | 1000 M. 100.00 | 1000 M. 100.00 |
| 500 M. 50.00 | 500 M. 50.00 | 500 M. 50.00 | 500 M. 50.00 | 500 M. 50.00 | 500 M. 50.00 | 500 M. 50.00 | 500 M. 50.00 |
| 250 M. 25.00 | 250 M. 25.00 | 250 M. 25.00 | 250 M. 25.00 | 250 M. 25.00 | 250 M. 25.00 | 250 M. 25.00 | 250 M. 25.00 |
| 100 M. 10.00 | 100 M. 10.00 | 100 M. 10.00 | 100 M. 10.00 | 100 M. 10.00 | 100 M. 10.00 | 100 M. 10.00 | 100 M. 10.00 |
| 50 M. 5.00 | 50 M. 5.00 | 50 M. 5.00 | 50 M. 5.00 | 50 M. 5.00 | 50 M. 5.00 | 50 M. 5.00 | 50 M. 5.00 |
| 25 M. 2.50 | 25 M. 2.50 | 25 M. 2.50 | 25 M. 2.50 | 25 M. 2.50 | 25 M. 2.50 | 25 M. 2.50 | 25 M. 2.50 |
| 10 M. 1.00 | 10 M. 1.00 | 10 M. 1.00 | 10 M. 1.00 | 10 M. 1.00 | 10 M. 1.00 | 10 M. 1.00 | 10 M. 1.00 |
| 5 M. 0.50 | 5 M. 0.50 | 5 M. 0.50 | 5 M. 0.50 | 5 M. 0.50 | 5 M. 0.50 | 5 M. 0.50 | 5 M. 0.50 |
| 2 M. 0.20 | 2 M. 0.20 | 2 M. 0.20 | 2 M. 0.20 | 2 M. 0.20 | 2 M. 0.20 | 2 M. 0.20 | 2 M. 0.20 |
| 1 M. 0.10 | 1 M. 0.10 | 1 M. 0.10 | 1 M. 0.10 | 1 M. 0.10 | 1 M. 0.10 | 1 M. 0.10 | 1 M. 0.10 |
| 0.50 M. 0.05 | 0.50 M. 0.05 | 0.50 M. 0.05 | 0.50 M. 0.05 | 0.50 M. 0.05 | 0.50 M. 0.05 | 0.50 M. 0.05 | 0.50 M. 0.05 |
| 0.25 M. 0.02 | 0.25 M. 0.02 | 0.25 M. 0.02 | 0.25 M. 0.02 | 0.25 M. 0.02 | 0.25 M. 0.02 | 0.25 M. 0.02 | 0.25 M. 0.02 |
| 0.10 M. 0.01 | 0.10 M. 0.01 | 0.10 M. 0.01 | 0.10 M. 0.01 | 0.10 M. 0.01 | 0.10 M. 0.01 | 0.10 M. 0.01 | 0.10 M. 0.01 |
| 0.05 M. 0.005 | 0.05 M. 0.005 | 0.05 M. 0.005 | 0.05 M. 0.005 | 0.05 M. 0.005 | 0.05 M. 0.005 | 0.05 M. 0.005 | 0.05 M. 0.005 |
| 0.02 M. 0.002 | 0.02 M. 0.002 | 0.02 M. 0.002 | 0.02 M. 0.002 | 0.02 M. 0.002 | 0.02 M. 0.002 | 0.02 M. 0.002 | 0.02 M. 0.002 |
| 0.01 M. 0.001 | 0.01 M. 0.001 | 0.01 M. 0.001 | 0.01 M. 0.001 | 0.01 M. 0.001 | 0.01 M. 0.001 | 0.01 M. 0.001 | 0.01 M. 0.001 |
| 0.005 M. 0.0005 | 0.005 M. 0.0005 | 0.005 M. 0.0005 | 0.005 M. 0.0005 | 0.005 M. 0.0005 | 0.005 M. 0.0005 | 0.005 M. 0.0005 | 0.005 M. 0.0005 |
| 0.002 M. 0.0002 | 0.002 M. 0.0002 | 0.002 M. 0.0002 | 0.002 M. 0.0002 | 0.002 M. 0.0002 | 0.002 M. 0.0002 | 0.002 M. 0.0002 | 0.002 M. 0.0002 |
| 0.001 M. 0.0001 | 0.001 M. 0.0001 | 0.001 M. 0.0001 | 0.001 M. 0.0001 | 0.001 M. 0.0001 | 0.001 M. 0.0001 | 0.001 M. 0.0001 | 0.001 M. 0.0001 |
| 0.0005 M. 0.00005 | 0.0005 M. 0.00005 | 0.0005 M. 0.00005 | 0.0005 M. 0.00005 | 0.0005 M. 0.00005 | 0.0005 M. 0.00005 | 0.0005 M. 0.00005 | 0.0005 M. 0.00005 |
| 0.0002 M. 0.00002 | 0.0002 M. 0.00002 | 0.0002 M. 0.00002 | 0.0002 M. 0.00002 | 0.0002 M. 0.00002 | 0.0002 M. 0.00002 | 0.0002 M. 0.00002 | 0.0002 M. 0.00002 |
| 0.0001 M. 0.00001 | 0.0001 M. 0.00001 | 0.0001 M. 0.00001 | 0.0001 M. 0.00001 | 0.0001 M. 0.00001 | 0.0001 M. 0.00001 | 0.0001 M. 0.00001 | 0.0001 M. 0.00001 |
| 0.00005 M. 0.000005 | 0.00005 M. 0.000005 | 0.00005 M. 0.000005 | 0.00005 M. 0.000005 | 0.00005 M. 0.000005 | 0.00005 M. 0.000005 | 0.00005 M. 0.000005 | 0.00005 M. 0.000005 |
| 0.00002 M. 0.000002 | 0.00002 M. 0.000002 | 0.00002 M. 0.000002 | 0.00002 M. 0.000002 | 0.00002 M. 0.000002 | 0.00002 M. 0.000002 | 0.00002 M. 0.000002 | 0.00002 M. 0.000002 |
| 0.00001 M. 0.000001 | 0.00001 M. 0.000001 | 0.00001 M. 0.000001 | 0.00001 M. 0.000001 | 0.00001 M. 0.000001 | 0.00001 M. 0.000001 | 0.00001 M. 0.000001 | 0.00001 M. 0.000001 |
| 0.000005 M. 0.0000005 | 0.000005 M. 0.0000005 | 0.000005 M. 0.0000005 | 0.000005 M. 0.0000005 | 0.000005 M. 0.0000005 | 0.000005 M. 0.0000005 | 0.000005 M. 0.0000005 | 0.000005 M. 0.0000005 |
| 0.000002 M. 0.0000002 | 0.000002 M. 0.0000002 | 0.000002 M. 0.0000002 | 0.000002 M. 0.0000002 | 0.000002 M. 0.0000002 | 0.000002 M. 0.0000002 | 0.000002 M. 0.0000002 | 0.000002 M. 0.0000002 |
| 0.000001 M. 0.0000001 | 0.000001 M. 0.0000001 | 0.000001 M. 0.0000001 | 0.000001 M. 0.0000001 | 0.000001 M. 0.0000001 | 0.000001 M. 0.0000001 | 0.000001 M. 0.0000001 | 0.000001 M. 0.0000001 |
| 0.0000005 M. 0.00000005 | 0.0000005 M. 0.00000005 | 0.0000005 M. 0.00000005 | 0.0000005 M. 0.00000005 | 0.0000005 M. 0.00000005 | 0.0000005 M. 0.00000005 | 0.0000005 M. 0.00000005 | 0.0000005 M. 0.00000005 |
| 0.0000002 M. 0.00000002 | 0.0000002 M. 0.00000002 | 0.0000002 M. 0.00000002 | 0.0000002 M. 0.00000002 | 0.0000002 M. 0.00000002 | 0.0000002 M. 0.00000002 | 0.0000002 M. 0.00000002 | 0.0000002 M. 0.00000002 |
| 0.0000001 M. 0.00000001 | 0.0000001 M. 0.00000001 | 0.0000001 M. 0.00000001 | 0.0000001 M. 0.00000001 | 0.0000001 M. 0.00000001 | 0.0000001 M. 0.00000001 | 0.0000001 M. 0.00000001 | 0.0000001 M. 0.00000001 |
| 0.00000005 M. 0.000000005 | 0.00000005 M. 0.000000005 | 0.00000005 M. 0.000000005 | 0.00000005 M. 0.000000005 | 0.00000005 M. 0.000000005 | 0.00000005 M. 0.000000005 | 0.00000005 M. 0.000000005 | 0.00000005 M. 0.000000005 |
| 0.00000002 M. 0.000000002 | 0.00000002 M. 0.000000002 | 0.00000002 M. 0.000000002 | 0.00000002 M. 0.000000002 | 0.00000002 M. 0.000000002 | 0.00000002 M. 0.000000002 | 0.00000002 M. 0.000000002 | 0.00000002 M. 0.000000002 |
| 0.00000001 M. 0.000000001 | 0.00000001 M. 0.000000001 | 0.00000001 M. 0.000000001 | 0.00000001 M. 0.000000001 | 0.00000001 M. 0.000000001 | 0.00000001 M. 0.000000001 | 0.00000001 M. 0.000000001 | 0.00000001 M. 0.000000001 |
| 0.000000005 M. 0.0000000005 | 0.000000005 M. 0.0000000005 | 0.000000005 M. 0.0000000005 | 0.000000005 M. 0.0000000005 | 0.000000005 M. 0.0000000005 | 0.000000005 M. 0.0000000005 | 0.000000005 M. 0.0000000005 | 0.000000005 M. 0.0000000005 |
| 0.000000002 M. 0.0000000002 | 0.000000002 M. 0.0000000002 | 0.000000002 M. 0.0000000002 | 0.000000002 M. 0.0000000002 | 0.000000002 M. 0.0000000002 | 0.000000002 M. 0.0000000002 | 0.000000002 M. 0.0000000002 | 0.000000002 M. 0.0000000002 |
| 0.000000001 M. 0.0000000001 | 0.000000001 M. 0.0000000001 | 0.000000001 M. 0.0000000001 | 0.000000001 M. 0.0000000001 | 0.000000001 M. 0.0000000001 | 0.000000001 M. 0.0000000001 | 0.000000001 M. 0.0000000001 | 0.000000001 M. 0.0000000001 |
| 0.0000000005 M. 0.00000000005 | 0.0000000005 M. 0.00000000005 | 0.0000000005 M. 0.00000000005 | 0.0000000005 M. 0.00000000005 | 0.0000000005 M. 0.00000000005 | 0.0000000005 M. 0.00000000005 | 0.0000000005 M. 0.00000000005 | 0.0000000005 M. 0.00000000005 |
| 0.0000000002 M. 0.00000000002 | 0.0000000002 M. 0.00000000002 | 0.0000000002 M. 0.00000000002 | 0.0000000002 M. 0.00000000002 | 0.0000000002 M. 0.00000000002 | 0.0000000002 M. 0.00000000002 | 0.0000000002 M. 0.00000000002 | 0.0000000002 M. 0.00000000002 |
| 0.0000000001 M. 0.00000000001 | 0.0000000001 M. 0. | | | | | | |